

Neue „Europäische Bürgerinitiative“ bedingungsloses Grundeinkommen

Das europäische Grundeinkommensnetzwerk *Unconditional Basic Income Europe* – UBIE diskutiert schon seit längerer Zeit über die erneute Lancierung einer „Europäischen Bürgerinitiative“ (EBI) für ein bedingungsloses Grundeinkommen in der Europäischen Union und hat jetzt ihren Start im Jahr 2019 beschlossen. Es wird eine Initiative für ein umfassendes Grundeinkommen auf europäischer Ebene sein.

Die EBI oder (englisch ECI – european citizen's initiative) ist seit 2012 ein Instrument der Bürger*innenbeteiligung in der EU. Mit ihr wird die Kommission aufgefordert, eine bestimmte Maßnahme zu ergreifen, wobei „Maßnahme“ auch eine Empfehlung an die Mitgliedstaaten sein kann. Nach erfolgreicher Sammlung von einer Million Unterschriften innerhalb eines Jahres muss die Kommission den Petent*innen eine Stellungnahme zu ihrem Anliegen zustellen und eine Anhörung im Europäischen Parlament organisieren.

Trotz dieser nur recht schwachen Einflussmöglichkeiten hatten sich BGE-Gruppen aus Österreich und Deutschland gleich nach der Einrichtung dieser Möglichkeit entschlossen, eine EBI für ein Grundeinkommen durchzuführen. Es ging ihnen vor allem darum, ein Instrument für die Ansprache der sehr unterschiedlichen Grundeinkommensgruppen in der EU zu haben, das für ihre Zusammenarbeit und die Vereinheitlichung ihrer Positionen und Abstimmung von Aktivitäten hilfreich sein könnte. In diesem Sinne war die 2013/14 durchgeführte EBI auch höchst erfolgreich, auch wenn die Unterschriftenzahl deutlich verfehlt wurde. Es entstand das europäische Netzwerk UBIE mit Mitgliedern in über 20 Ländern.

Dieses hat nun bei einer Arbeitskonferenz am letzten Novemberwochenende in Budapest den Start einer neuen EBI beschlossen. Der Schritt dahin war mühsam, weil die Vorschläge extrem weit auseinander lagen. Einige waren von der Hoffnung getragen, wenn man die Idee des Grundeinkommens nur in ausreichend kleine Häppchen zerlege, könnte die EU-Kommission ihnen vielleicht zustimmen. Vertreter*innen eines emanzipatorischen Grundeinkommens argumentierten dagegen, dass eine breite Beteiligung an der EBI nur erwartet werden könne, wenn die ganze Strahlkraft der Vision eines guten Lebens für alle in der Unterschriftensammlung erscheinen würde.

Beschlossen wurde schließlich im Konsens folgende Formulierung: „We request the EU Commission to recommend and support all Member States in introducing an Unconditional Basic Income that ensures every person's material existence and possibility for participation in society.“ (Wir fordern die EU-Kommission auf, alle Mitgliedsländer bei der Einführung eines bedingungslosen Grundeinkommens zu beraten und zu unterstützen, das die materielle Existenz jeder Person und die Möglichkeiten ihrer gesellschaftlichen Teilhabe sicherstellt.)

Zwar klingt das Ganze immer noch wenig gedrechselt, was daran liegt, dass der Text einer solchen EBI erstens nur eine ganz fest definierte Zahl an Zeichen haben darf und zweitens die Aufforderung an die Kommission eine Maßnahme betreffen muss, die in ihre Kompetenz fällt. Nach den komplizierten Regeln der EU darf die Kommission bei sozialpolitischen Themen nicht direkt agieren, sondern lediglich die Mitgliedstaaten unterstützen und in Richtung Vereinheitlichung beraten. Aber deutlich wird, dass es um ein umfassendes, emanzipatorisches Grundeinkommen geht.

Angesichts der klaren politischen Positionierung der EU-Kommission und des EU-Rats kann niemand erwarten, dass die Kommission der Aufforderung nachkommen wird. Es geht aber genau auch nicht darum, sondern um ein breit getragenes Zeichen, dass ein gutes, menschenwürdiges Leben ein allgemeines Recht und nicht ein nationales oder soziales Privileg ist. Ein bedingungsloses Grundeinkommen kann deshalb nur als globales Projekt gedacht werden und selbst die EU wäre

schon ein zu enger Rahmen dafür. Folgerichtig haben also auch Personen aus Nicht-EU-Ländern an dem Beschluss mitgewirkt. Dennoch kann das nur im EU-Rahmen existierende Instrument EBI dazu benutzt werden, ein solches Zeichen zu setzen.